

<b>Rechnungsgemeinde vom 23. Mai 2017, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Hüttlingen</b>
---

**Vorsitz:** Anna-Rita Dutly

**Protokoll:** Ives Biner

- Traktanden:**
1. Begrüssung
  2. Stimmregister
  3. Wahl von zwei Stimmenzählern
  4. Wahl von 3 Mitgliedern für das Abstimmungsbüro zu Trakt. 7
  5. Protokoll der Berchtolds-Gemeindeversammlung vom 7. Januar 2017
  6. Jahresrechnung der Politischen Gemeinde
    - 6.1. Nachtragskredit für Scheibenersatz
    - 6.2. Genehmigung Jahresrechnung 2016
    - 6.3. Information über den Finanzplan 2018 - 2020
  7. Einbürgerungsantrag von Leonhard Alois Wallnöfer, Eschikofen
  8. Genehmigung der aktualisierten Gemeindeordnung
  9. Genehmigung von Ergänzungen im Bestattungsreglement
  10. Informationen:
    - 10.1. PWI (Periodische Wiederinstandstellung des Flurstrassennetzes), aktueller Stand
    - 10.2. Revision Ortsplanung; aktueller Stand
    - 10.3. Sanierung / Erweiterung Mehrzweckhalle; aktueller Stand
  11. Diverses
  12. Umfrage

## **1. Begrüssung**

Anna-Rita Dutly begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, sowie die nicht stimmberechtigten Gäste, Othmar Schmid, Alois Fecker, Leonhard Wallnöfer, Hendrik De Haas und Sandra Pfister.

Der Gemeindeschreiber ist von Amtes wegen anwesend, jedoch nicht stimmberechtigt.

Die Stimmberechtigten haben die Einladung mit Traktandenliste, Jahresrechnung 2016 und vereinzelte Botschaften rechtzeitig erhalten. Sie sind mit der Traktandenliste einverstanden und haben keine Anträge und Ergänzungen.

Die Versammlung hat keinen Einwand gegen die Stimmberechtigung einer anwesenden Person bzw. der Anwesenheit der Gäste.

## **2. Stimmregister**

Stimmberechtigte	600
Anwesend	79
Absolutes Mehr	40
Gäste	5

### **3. Wahl von 2 Stimmzählern**

Vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden: Francesco Lanzicher für die Reihen 1 – 3 und den Tisch des Gemeinderates, sowie Ursula Kuhn für die Reihen 4 bis ganz hinten.

### **4. Wahl von 3 Mitgliedern für das Abstimmungsbüro zu Trak. 7**

Vorgeschlagen und gewählt werden Manfred Manser als Vorsitzender, sowie Paul Kuhn und Heinz Gmeinder als Offizianten.

### **5. Protokoll der Berchtoldsgemeindeversammlung vom 7. Januar 2017**

Das Protokoll ist in der Einladung enthalten und muss deshalb nicht mehr verlesen werden. Es wird ohne Einwände genehmigt und verdankt.

## **6. Jahresrechnung der Politischen Gemeinde**

### **6.1 Nachtragskredit für Scheibenersatz**

Im vergangenen Jahr hat der Gemeinderat vom Schützenverein erfahren, dass sechs Scheiben, inklusive der elektronischen Trefferanzeigen, ersetzt werden mussten. Eine Reparatur war nicht mehr möglich, da wegen ihres Alters keine Ersatzteile mehr erhältlich waren. Für die Schiesssaison 2017 waren einwandfrei funktionierende Scheiben erforderlich, weil nicht nur das Feldschiessen, sondern auch das Bezirkswettschiessen auf dem Schiessstand Hüttlingen ausgetragen wird.

Gemäss Bundesverordnung über die Schiessanlagen für das Schiesswesen ausser Dienst sind die Gemeinden für den Bau und die zweckdienlichen Einrichtungen von solchen Anlagen zuständig. Weil auch die Schützen aus Felben-Wellhausen auf unserer Anlage schiessen, hat sich deren Gemeinde ebenfalls an den Investitionen zu beteiligen.

Bei Kosten von rund Fr. 12'500.-- pro Scheibe, inklusive elektronischer Trefferanzeige, beliefen sich die Gesamtkosten auf Fr. 75'000.--. In Absprache mit dem Schützenverein und der Gemeinde Felben-Wellhausen wurde eine Aufteilung der Kosten beschlossen. Bei der Zusage ist der Gemeinderat davon ausgegangen, dass mit dem Betrag von Fr. 25'000.-- seine Finanzkompetenz für einmalige Ausgaben nicht überschritten wird. Diese beträgt laut Gemeindeordnung Fr. 30'000.--. Der Einfachheit halber erfolgte die Rechnungsstellung für beide Gemeinden an Hüttlingen. Anschliessend hat die Gemeinde Felben-Wellhausen ihren Beitrag an uns geleistet. Die Rechnungsprüfungskommission hat den Gemeinderat darauf hingewiesen, dass auch bei diesem Geschäft das Bruttoprinzip gilt, egal wie viel von anderer Seite wieder vergütet wird.

Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat die nachträgliche Genehmigung eines Bruttokredits zur Anschaffung von neuen Scheiben und Trefferanzeigen in Höhe von Fr. 50'000.--.

Der Nachtragskredit wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

### **6.2. Genehmigung Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde**

Alois Fecker stellt sich als Präsident der Rechnungsprüfungskommission vor und lobt die vorgefundene Jahresrechnung. Im Speziellen erwähnt er die ausgezeichnete Arbeit von unserem Gemeindeschreiber Ives Biner. Alois Fecker empfiehlt die Jahresrechnung gemäss abgedrucktem Revisionsbericht zu genehmigen.

Florian Ibig informiert über die Jahresrechnung, welche nahe am Budget 2016 abschliesst. In den meisten Bereichen wurde das Budget nicht ausgeschöpft oder reichte aus um die anfallenden Auslagen zu bestreiten.

Florian Ibig erläutert grössere Abweichungen und wesentliche, ausserordentliche Positionen:

### **Laufende Rechnung:**

#### 0 Verwaltung:

Es konnten höhere Bezugsprovisionen für Steuern eingenommen werden als erwartet.

#### 1 Öffentliche Sicherheit:

Sowohl die Aufwendungen für die Vermessungsmutationen des Geometers als auch der jährliche Beitrag an die Berufsbeistandschaft fiel dieses Jahr höher aus, als im Zeitpunkt der Budgetierung angenommen. Dem gegenüber wurde das Unterhaltsbudget für die Ausrüstung der Feuerwehr nicht benötigt, da im 2017 im Bereich Unterhalt und Ersatz der Ausrüstung einiges unternommen wird. Zudem wurden neue Trefferanzeigen für den Schiesstand angeschafft, die nicht budgetiert waren.

#### 3 Kultur und Freizeit:

Im Jahr 2016 wurden mehr Beiträge an Restaurierungen von denkmalgeschützten Gebäuden ausgerichtet, als dafür budgetiert war. Diese Position ist schwierig zu planen, da die Bauvorhaben jeweils in der Budgetierungsphase nicht bekannt sind. Im Weiteren wurde der Thurblick etwas umfangreicher und daher leicht teurer als budgetiert.

#### 6 Verkehr:

Nebst tieferen Aufwendungen für den Winterdienst als budgetiert, tragen ein höherer Anteil an den Verkehrssteuern des Kantons positiv bei.

#### 9 Finanzen, Steuern:

Höhere Gemeindesteuern sowie ein höherer Gemeindeanteil an den kantonalen Steuern machen einen im Vergleich zum Budget tieferen Finanzausgleich mehr als wett und tragen bei zu einem besseren Steuerertrag als geplant.

### **Investitionsrechnung:**

#### 7 Umwelt und Raumordnung:

Die Projekte Überarbeitung Genereller Entwässerungsplan (GEP), Unterflurcontainer, Chäsibach 2. Phase sind noch nicht abgeschlossen. Das Reservoir wird im Jahr 2017 abgerechnet. Die Budgets wurden entsprechend vorgetragen.

#### 8 Volkswirtschaft:

Zusätzlich zur Neuerschliessung Hinterwiese, welche budgetiert war, viel nicht budgetierter Ersatz von Werkleitungen und Sanierungsarbeiten an. Die grosse Abweichung zum Budget besteht jedoch im Projekt Periodische Wiederinstandstellung der Flur- und Waldstrassen (PWI). Dieses wird hauptsächlich im Jahr 2017 ausgeführt. Das Budget wurde entsprechend vorgetragen.

Bei einem Aufwand von Fr. 2'662'855.86 und einem Ertrag von Fr. 2'616'599.78 schliesst die Jahresrechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 46'256.08. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 75'500.-.

Der Gemeinderat beantragt, den Aufwandüberschuss von Fr. 46'256.08 mit dem Eigenkapital zu verrechnen und die Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde Hüttlingen zu genehmigen.

Nach der Verbuchung des Jahresergebnisses beträgt das Eigenkapital der Gemeinde Fr. 1'755'604.81.

Es werden keine Fragen gestellt und die Rechnung 2016 der Politischen Gemeinde Hüttlingen wird ohne Gegenstimme genehmigt.

### **6.3 Information über den Finanzplan 2018 – 2020**

Florian Ibig erklärt den Anwesenden den Finanzplan. Dieser umfasst die laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Geldflussrechnung. Mit Hilfe der Investitionsrechnung werden die geplanten Projekte in den nächsten drei Jahren erläutert. Als letztes erklärt Florian Ibig die Geldflussrechnung. Auf Grund der zu erwartenden Defizite müsste eigentlich der Steuerfuss erhöht werden. Da es sich bei den Mehrausgaben grossteils um Abschreibungen handelt, ist die Verbuchung mit dem Eigenkapital vertretbar.

### **7. Einbürgerungsantrag von Leonhard Alois Wallnöfer, Eschikofen**

Die wichtigsten Informationen und Eckdaten sind bereits in der Einladung festgehalten. Leonhard Alois Wallnöfer stellt sich der Versammlung vor. Er wohnt seit 44 Jahren in der Schweiz, davon über 12 Jahre an der Oberdorfstrasse in Eschikofen. Die Beweggründe liegen vor allem darin, dass er mehr als sein halbes Leben in der Schweiz gelebt hat und auch das amtliche Dokument dazu haben möchte. Zudem sind auch die Kinder und Enkelkinder bereits Schweizer.

Es werden keine Fragen gestellt und die Abstimmung wird durchgeführt.

Eingegangene Stimmzettel: 79, Leer: 2

Bei einem absolutem Mehr von 40 wird der Antrag von Leonhard Alois Wallnöfer mit 76 Ja- gegen 1 Neinstimme angenommen.

### **8. Genehmigung der aktualisierten Gemeindeordnung:**

Die aktuelle Gemeindeordnung ist aus dem Jahr 2003. Nachdem der Kantonsrat entschieden hat, dass der Titel Gemeindeammann durch Gemeindepräsident ersetzt wird, muss die Ordnung entsprechend angepasst werden.

Der Gemeinderat hat entschieden, dass es Sinn macht, nicht nur diese Benennung zu ändern, sondern den gesamten Inhalt der Gemeindeordnung zu überprüfen und nötigenfalls zu ändern.

Zusammen mit der Einladung wurde eine Gegenüberstellung der alten und der neuen Gemeindeordnung verteilt. Anna-Rita Dutly weist die Versammlung auf die angepasste Finanzkompetenz des Gemeinderates hin und gibt der Versammlung die Möglichkeit, Seite für Seite Fragen zu stellen. Es werden einige Verständnisfragen gestellt, welche Anna-Rita Dutly beziehungsweise der Gemeinderat beantwortet.

Francesco Lanzicher beantragt, dass unter Artikel 21 die Gemeindeordnung weiterhin in der Aufzählung aufgenommen wird. Dieser Antrag wird von der Versammlung ohne Gegenstimme gutgeheissen.

Der Gemeinderat beantragt die Annahme der neuen Gemeindeordnung, vorbehältlich der Genehmigung des Kantons.

Die Versammlung heisst den Antrag ohne Gegenstimme gut.

### **9. Genehmigung von Ergänzungen im Bestattungsreglement**

Seit einiger Zeit bietet sich auf unserem Friedhof die Möglichkeit für Urnenbestattungen in einem Familiengrab. Da sich diese Gräber in Bezug auf Grösse und Ruhezeit von den anderen Grabstätten unterscheiden, muss unser Reglement über das Bestattungswesen entsprechend angepasst werden. Bezüglich Weisungen und Konditionen hat sich der Gemeinderat bei anderen Gemeinden erkundigt.

Die Ergänzungen betreffend Familiengrab werden kurz vorgestellt. Nachdem keine Fragen dazu gestellt werden, lässt die Vorsitzende darüber abstimmen.

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des ergänzten Reglements.

Der Antrag wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

## **10. Informationen:**

### **10.1. PWI (Periodische Wiederinstandstellung des Flurstrassennetzes); aktueller Stand**

Walter Schild informiert, dass im Frühling nach der Schneeschmelze an den Flurstrassen gearbeitet wurde. Er dankt allen Beteiligten, welche mitgewirkt haben und auch Abrandmaterial abgenommen haben. Einen speziellen Dank richtet er an Paul Kuhn. Dank gutem Wetter ist man im Zeitplan.

Es wird gefragt, wann die Flurstrasse beim Rebberg fertig erstellt wird. Walter Schild kann dies nicht genau beantworten, versichert aber, dass alle im Projekt berücksichtigten Flurstrassen wiederinstand gestellt werden.

Zudem möchte jemand wissen, was mit dem Weg zur Kirche passiert, da sich dieser in einem schlechten Zustand befindet. Walter Schild erklärt, dass dieser Weg keine Flurstrasse darstellt. Jedoch wurde das Problem bereits erkannt und die nötigen Schritte veranlasst.

### **10.2. Revision Ortsplanung; aktueller Stand**

Anna-Rita Dutly erläutert, dass seit dem letzten Informationsanlass sich der Gemeinderat mehrmals mit der Firma Strittmatter + Partner AG getroffen hat und alle Dokumente inzwischen vorbereitet sind. Diese müssen nun beim Kanton zur Vorprüfung eingereicht werden. Im Anschluss werden die Unterlagen öffentlich aufgelegt. Die öffentliche Auflage soll nach den Sommerferien erfolgen, damit im Herbst an einer ausserordentlichen Versammlung die revidierte Ortsplanung dem Stimmvolk zur Genehmigung vorgelegt werden kann. Im Anschluss müssen die Dokumente nochmals beim Kanton eingereicht werden und können hoffentlich per 01.01.2018 in Kraft gesetzt werden.

### **10.3. Sanierung / Erweiterung Mehrzweckhalle; aktueller Stand**

Florian Ibig informiert, dass die Planungsarbeiten am Laufen sind. Das Projektteam, bestehend aus Schule, Vereine und Gemeinderat, haben alle Bedürfnisse zusammengetragen. Die Erdbensicherheit und die Statik wurden bereits überprüft. Das Architekturbüro Büchel Neubig erarbeitet nun einen Vorschlag, in welchem sämtliche Bedürfnisse berücksichtigt werden. Der gemachte Vorschlag wird dann mit allen Vertretern überarbeitet und soll an der ausserordentlichen Versammlung im Herbst 2017 inkl. Kreditantrag präsentiert werden.

Florian Ibig bedankt sich bei allen Beteiligten für das Mitwirken.

## **11. Diverses**

Florian Ibig präsentiert das neue Organigramm. Jan Müller wird das Ressort Bau übernehmen und den Vorsitz der neu gegründeten Baukommission haben. Auf Wunsch des Gemeinderates hat sich Anna-Rita Dutly für ein halbes Jahr als Mitglied der Baukommission zur Verfügung gestellt. Somit kann noch für eine eingeschränkte Zeitdauer von ihrem Fachwissen profitiert werden.

Florian Ibig informiert, dass das Amt das Vize-Präsidenten neu alternierend vergeben wird.

## 12. Umfrage

Es wird gefragt, wer politisch für den Friedhof zuständig ist, da dieser zurzeit nicht sehr gepflegt aussieht. Anna-Rita Dutly informiert, dass vor einigen Tagen eine Sichtung mit einem Gärtner stattfand für Unterhaltsarbeiten. Diese Arbeiten können aber nicht mehr vor der Auffahrt erledigt werden. Im Gemeinderat liegt die Zuständigkeit bei Florian Ibig.

Auf die Frage hin, ob das Parkverbot vor dem Feuerwehrdepot immer noch aktuell sei, beantwortet Anna-Rita Dutly mit einem Ja. Der Grund dafür ist das Atemschutzfahrzeug des Feuerwehrzweckverbandes Wellenberg, welches dort drin steht.

Die nächste Frage betrifft den Bahnhof Hüttlingen resp. möchte jemand wissen, warum bei unserem Bahnhof keine Perronerhöhung vorgenommen wird wie bei den umliegenden Bahnhöfen. Anna-Rita Dutly erwähnt eine Aussprache mit der SBB, wonach die Perronerhöhung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen soll. Bei der aktuellen Sanierung der Geleise geht es grundsätzlich um die Verstärkung des Unterbaus. Da der Unterbau im Bereich des Bahnhofes Hüttlingen genug stark ist, werden hier keine Arbeiten gemacht. Anders als in den Bahnhöfen Felben-Wellhausen und Islikon.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden und keine Einwände zur Versammlungsführung gemacht werden, schliesst Anna-Rita Dutly die Versammlung am 20.45 Uhr.

Direkt im Anschluss findet eine Verabschiedung mit Grussworten für Anna-Rita Dutly statt. Zum Abschiedsapéro, sind alle anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger eingeladen.

Die Frau Gemeindeammann

Der Gemeindeschreiber

Anna-Rita Dutly

Ives Biner